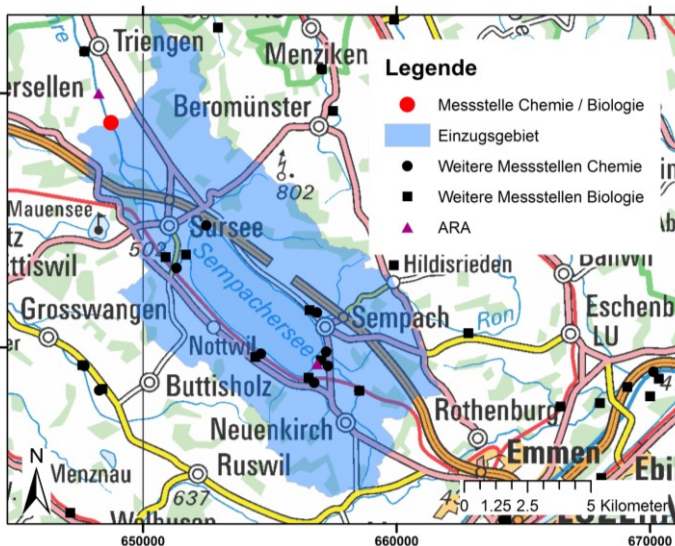


Umwelt und Energie (uwe)

Gewässerzustand Suhre Büron

Messstellen-Nr. 334 Chemie / Nr. 2 Biologie



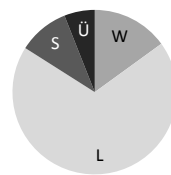
Messstelle

Zweck der Messstelle: Monitoring Wasserqualität
 Koordinaten: 648740 / 228840
 Höhenlage: 483 m ü. M.
 Mittlerer Abfluss (81-14)*: 2.1 m³/s

[*Berechnet nach Suhre Reitnau](#)

Einzugsgebiet

Mittleres Gefälle: 9%
 Fläche total: 116 km²
 Bodenbedeckung:
 Wald (W): 15%
 Landwirtschaft (L): 69%
 Siedlung (S): 10%
 Übriges (Ü): 6%



Beurteilung des chemischen Zustandes

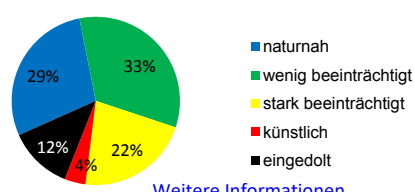
Jahr	Phosphor _{gelöst}	Phosphor _{total}	Ammonium-N	Nitrit-N	Nitrat-N	DOC	BSB5	Bewertungsskala
2013	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	sehr gut
2014	mässig	schlecht	gut	gut	gut	gut	gut	gut
2015	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	mässig
2016	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	unbefriedigend
2017	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	schlecht
2018	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	schlecht

[Chemischer Zustand seit 2000](#)

Beurteilung des biologischen Zustandes

Jahr	Wirbellose	Arten (Taxa)	rote Liste Arten	fremde Arten	äusserer Aspekt
2007	gut	56	3	4	nicht erfüllt
2011	gut	36	3	4	erfüllt
2015	gut	48	4	1	fraglich

Ökomorphologie der Gewässer im EZG



[Weitere Informationen](#)

Gesamtbeurteilung

Charakteristisch für das Einzugsgebiet der Suhre in Büron sind die intensive landwirtschaftliche Nutzung, die Entwässerung aus dem stark wachsenden Raum Sursee, sowie der Sempachersee. Der mittlere Abfluss ist relativ hoch, weil namhafte Mengen an sauberem Grundwasser in die Suhre exfiltrieren. Die Fliessgewässer im Einzugsgebiet befinden sich mehrheitlich in einem naturnahen bis wenig beeinträchtigten Zustand. Die chemische Wasserqualität ist gegenüber dem Seeabfluss bei Oberkirch nur mässig (vergl. Station Suhre-Oberkirch). Die Messstation dient der Erfassung des Zustandes vor der ARA Surental. Der biologische Zustand bei der Messstelle gilt als gut. Neben gefährdeten Arten werden im Gerinne auch zunehmend fremde wirbellose Kleintierarten bestimmt.

